

Februar 2009

Fraktionsvorsitzender:  
Dr. Stefan Kiefer  
Rathaus 4. Stock (Lift)  
86150 Augsburg  
Telefon (0821) 324-2150  
Telefax (0821) 39444  
info@spd-fraktion-augsburg.de  
www.spd-fraktion-augsburg.de

## Die Mobilitätsdrehscheibe dreht sich – die CSU und der OB auch

Liebe Leserinnen und Leser,

bereits Anfang Februar habe ich sie in der wöchentlichen „roten Kolumne“ der SPD in der Stadtzeitung über den bevorstehenden **Ideenwettbewerb Innenstadt** informiert. Dieser wurde auf Wunsch der Mehrheit der Teilnehmenden am Bürgerentscheid vom November 2007 durchgeführt, mit dem Ziel eine bessere Planung für Augsburgs Königplatz zu bekommen. Jetzt liegen die Ergebnisse auf dem Tisch und werden in Augsburg breit diskutiert.

Nur zur Erinnerung, was haben der OB-Kandidat Gribl und die CSU im Wahlkampf nicht alles versprochen:

- Die Friedberger Straße bleibt vierspurig
- gleichzeitige Zentrumsbildung in Hochzoll
- Der Bahnhofsumbau wird noch besser als von Paul Wengert ausgehandelt
- Der zügige Kö-Umbau muss auch gut für die Autofahrer sein („Tunnel statt Chaos“)
- Kein Zeitverlust und keine Mehrkosten für die Stadt durch die verursachten Zwangswarteschleifen
- Keine Fällung von Bäumen für den Kö-Umbau („Bäume statt Pflaster“)

Von all diesen Versprechen ist nach knapp einem Jahr nichts mehr geblieben!

Denn wie sehen diese Ideen nun aus?

### **1. Die Mobilitätsdrehscheibe kommt wie geplant**

2. Der Bahnhofsumbau mit unterirdischem Umsteigen von den Trams zu den Zügen kommt ebenfalls wie geplant
3. Das Haltestellendreieck am KÖ bleibt bestehen, soll – wenn es geht – räumlich zur Innenstadt hin verschoben werden
4. Eine Sperrung der Konrad-Adenauer-Allee und der Fuggerstraße für den Autoverkehr wäre die Folge sowie zusätzliche Alleebäume zwischen KÖ und Theater
5. Auf der Schießgraben- und Schaezlerstraße soll der Verkehr zukünftig in beide Fahrtrichtungen fließen, so bald dies verkehrstechnisch möglich ist (Ausbau der Ring- und Entlastungsstraßen)

usw.

Die SPD-Stadtratsfraktion begrüßt diese Ergebnisse im Großen und Ganzen und wir freuen uns auch ein Stück weit, dass die jetzigen

Ideen nicht weit entfernt sind von den Planungen der alten Stadtregierung unter Paul Wengert aus den Jahren 2006/2007.

Besonders erfreulich ist, dass sich die Haltung der CSU und des Oberbürgermeister nun um 180° gedreht hat!

Auch der jetzige OB begrüßt die Ergebnisse des Wettbewerbs und räumt wortwörtlich ein, dass er nun klüger geworden sei. Eigentlich will er damit sagen, dass nun auch er und seine Partei verstanden haben, dass die Innenstadt eine Entlastung vom Autoverkehr benötigt, so wie jedes andere Wohnquartier in Augsburg auch. Und dass eine Stadt wie Augsburg einen modernen Nahverkehr braucht, mitsamt einem Hbf mit Rolltreppen und Aufzügen (selbst in Pasing wird dies nun realisiert!).

Entscheidend ist jetzt aber vor allem, dass es voran geht, denn seit dem Bürgerentscheid sind bereits mehr als 1 Jahr vergangen. Deswegen hat meine Fraktion den OB bereits aufgefordert konkrete Schritte in die Wege zu leiten, die Ergebnisse auf ihre Machbarkeit hin zu überprüfen, um rasch mit der Umsetzung beginnen zu können. Diese anstehenden Baumaßnahmen am Bahnhof, am KÖ und darüber hinaus könnten nämlich ein weiteres, wesentlich größeres Konjunkturprogramm für Augsburg bedeuten.

Zuerst steht jetzt aber das wesentlich kleinere Konjunkturpaket II der Bundesregierung an. Auch hier lautet die Devise: schnell handeln.

Wenn dieses Paket positive Effekte für die hiesige Wirtschaft erzielen soll, darf es nicht erst zu einer Ausschüttung der Fördersummen im Herbst 2009 kommen. Leider sieht es aber ganz danach aus!

Schuld daran ist die bayerische Staatsregierung, die allen Städten ein Antragsverfahren für ihre Projekte vorschreibt. Andere Länder sind da unbürokratischer, sie vergeben die Fördermittel in Pauschalen. So bekommt z.B. die Stadt Dortmund 78 Mio. € und kann selbst entscheiden für welche energetische Sanierungsmaßnahme, für welchen Schul- oder Kitausbau, für welche Straßensanierung, etc. sie das Geld einsetzt.

Die Stadtregierung hat daher in Absprache mit der SPD-Fraktion Projekte aufgelistet, die förderfähig sein sollten. Dazu gehören neben einer ganzen Reihe von energetischen Sanierungen (Wärmedämmungen, bessere Fenster) im Schul- und Jugendbereich, die teilweise Sanierung der Kongresshalle sowie die Sanierung der Verwaltungsgebäude, einschließlich des Standesamtes.


Es bleibt nur zu Hoffen, dass die Regierung von Schwaben diese Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von über 55 Mio. € auch genehmigt und seitens der Stadt schnellsten die Aufträge an die Wirtschaft vergeben werden. Insgesamt stehen für Schwaben 204 Millionen Euro zur Verfügung

Dass dieses Konjunkturpaket nicht das alleinige Allheilmittel gegen die Finanz- und Wirtschaftskrise sein kann, ist klar. Wir haben zusätzlich den OB und seinen Wirtschaftsreferenten dazu aufgefordert, zusammen mit den Betrieben und Gewerkschaften endlich einen „Rettungsschirm“ für Arbeitnehmer aufzuspannen. Das Abkommen mit der Wirtschaft muss lauten: Es darf in 2009 keine

betriebsbedingten Kündigungen in Augsburg geben; stattdessen müssen die notleidenden Unternehmen die Möglichkeiten der Kurzarbeit und Qualifizierung von Arbeitnehmern voll ausschöpfen, bevor sie an Stellenabbau denken. Der Bund hat hierfür den Rahmen gesetzt. Nun ist die Wirtschaft daran, diesen Beitrag zur Krisenabwendung zu leisten. Schließlich waren es die Arbeitnehmer, die in den vergangenen Jahren mit vielen Überstunden und großem Einsatz die großartigen Unternehmensergebnisse in der Region maßgeblich ermöglicht haben. Hier sind auch Sie gefordert, Herr Oberbürgermeister!

Bis März.

Ihr



Dr. Stefan Kiefer  
Fraktionsvorsitzender